



# - INTERVIEW

## 5 Fragen an...

### Frans Fabri

1. *Du hast schon viele Jahre bei den TTF auf dem Buckel. Seit wann bist du dabei und was für Ämter innerhalb des Vereins hast du schon ausgeübt?*

Am liebsten wäre ich schon 1975 bei der Gründungsversammlung der Tischtennisabteilung in der SGK dabei gewesen. Neben dem Beruf als Realschulkonrektor und kommunalpolitischer Tätigkeit (frisch gewählter Gemeinderat und



Ortsvereinsvorsitzender der SPD) hatte ich keine Zeit für das Hobby. Das änderte sich 1981, als ich eine politische Auszeit nahm. Kaum war ich dabei, da wurde ich von einem Spieler der damaligen 1. Mannschaft angefleht, den Posten des Abteilungsleiters zu übernehmen. Den noch amtierenden würde man auf keinen Fall wieder wählen. Damals war der Abteilungsleiter noch "Mädchen für alles". Das Lästigste für mich war die Vertretung der Abteilung bei Vorstandssitzungen des Gesamtvereins SGK, wo immer fast nur von Fußball die Rede war. Im Bezirk Allgäu-Bodensee wurde ich dann auch noch gleich Spielklassenleiter und nach einem Jahr "Bezirksfachwart", heute heißt das Vorsitzender.

2. *Aus diesen vielen Jahren gibt es bestimmt viel zu erzählen. Nenne doch ein paar Highlights.*

Das erste Highlight war sozusagen die sportliche Einweihung der frisch erstellten Sporthalle bei der Realschule. Eine Gruppe von Spielerinnen und Spielern aus meiner Heimatgemeinde Hove (bei Antwerpen/Belgien) kam zu einem Freundschaftsspiel. Sie wurde angeführt von einem Klassenkameraden von mir aus der Volksschule-Abschlussklasse (8.) von 1941. Der Mann heißt Bob Op de Beeck und ist in ganz Belgien bekannt als "Mister Tafeltennis", er bekam sogar eine eigene Briefmarke. Unsere Leute hatten nicht die Spur einer Chance, auch nicht beim Gegenbesuch in Belgien ein Jahr später. Highlights waren für mich auch die Projektstage der Realschule, bei denen ich mein Tischtennisprojekt vom damaligen Oberschulamtsbeauftragten Günther Kreutzer aus Isny durchführen ließ. Selber musste ich nur assistieren. Daraus gingen dann einige neue

Spieler(innen) hervor. Das war auch der Fall, als mein Realschulkollege Gerd Wagner bei einem Schullandheimaufenthalt seine Schüler(innen) viel Tischtennis spielen ließ. Da kam dann z. B. der Armin (oder war es sein Bruder Siegfried?) Zeh zum Verein.

*3. In dieser Saison hat sich mannschaftstechnisch einiges getan. Was erwartest du in dieser Saison?*

Ich erwarte spannende Spiele, den Aufstieg der Herren I, starke Ergebnisse der Mädchen I und Jungen I, und vor allem auch von meinem Lieblingsteam, den Damen! Ich hoffe, dass unser neuer Spitzenspieler den Verlockungen anderer Vereine widersteht - und wenn er von starken Spieler darauf angesprochen wird, dass er mit ihnen doch bessere Trainingsbedingungen hätte, sollte Uli sagen: "Ja, dann wechsle doch Du zu uns!"

*4. In deinem Lebensabschnitt ist viel Zeit für privates? Was machst du außer Tischtennis noch in deiner Freizeit?*

Mit der Freizeit ist das so eine Sache: Ich bin Chef-Einkäufer und Chef-Koch im Haushalt, arbeite regelmäßig am PC. Vor ein paar Jahren vor allem mit Übersetzungen für die Homepage eines 'radikalen' protestantischen Theologe. In den letzten Jahren für die Kirchenväterfakultät der Universität Freiburg/Fribourg in der Schweiz. Da läuft ein Projekt, die Texte der Kirchenvätertexte aus den ersten Jahrhunderten unserer Zeitrechnung auf Deutsch online zu stellen. Ja, dann bin ich auch noch Administrator der Homepage des Ortsvereins der SPD von Kißlegg. Ach ja, und meistens ist auch noch Zeit für einen gesunden Mittagsschlaf und ein Spaziergänge mit meiner Frau. Wir hoffen, das mindestens bis zur diamantenen Hochzeit 2018 fortsetzen zu können.

*5. Du kommst ab und zu ins Training und auch bei Facebook bist du aktiv. Was hält dich noch so jung und fit?*

Leider bin ich nur noch "im Geiste" jung, wenigstens das habe ich wohl zum Teil den oben beschriebenen Aktivitäten zu verdanken. Mit der körperlichen Fitness ist es nicht so weit her, war es eigentlich nie mehr seit meiner Jugendzeit. Zum Glück hat es bis jetzt gereicht, um Tischtennis spielen zu können. Im Moment stecke ich wohl in einer kritischen Phase - wenn es nicht mehr reichen sollte, werde ich mich umso mehr aufs Zuschauen und anfeuern verlegen.

*Das letzte Wort:*

Leute, macht so weiter - ihr seid eine tolle Truppe! Ich bin stolz darauf, mit so vielen von euch (im wirklichen Leben - nicht nur auf facebook) befreundet zu sein.